

Dienstag, 18. Februar 2025, Kreiszeitung Bruchh.-Vilsen/Hoya / Lokalsport

Vilser „Vollkatastrophe“ beim Schlusslicht – 25:27

Delmenhorst – Eine herbe Enttäuschung durchlebten die Fans der HSG Bruchhausen-Vilsen: Die Landesliga-Handballerinnen verloren das so wichtige Kellerduell beim Schlusslicht HSG Delmenhorst mit 25:27 (16:12). „Das war eine absolute Vollkatastrophe! Solch eine desolante Leistung hat in der Landesliga nichts zu suchen“, schimpfte Trainer Tobias Tannert. Vor der Partie hatte er einen klaren Sieg gegen den Tabellenletzten gefordert. Tatsächlich kam seine Mannschaft auch sehr gut ins Spiel. Nach einem kurzen Abtasten traf Ida Schumacher zur Führung. Über 8:4 und 13:7 eilten die Vilserinnen auf 16:10 davon. „Die 5:1-Deckung stand super. Ida hat als Spitze einen hervorragenden Job gemacht. Zudem hat unsere Torfrau Marisa Herzig-Kupisch noch viele Würfe pariert“, lobte Tannert. Auch Johanna Holthus überzeugte. Doch statt den komfortablen Vorsprung auszubauen, ließen die HSG-Damen den Gegner wieder herankommen. „Völlig kopflos“, so Tannert, kam sein Team aus der Kabine und verspielte die Führung in nur wenigen Minuten. „Wir sind nur hinterhergerannt, haben nur zugeschaut. In der Abwehr waren viel zu große Lücken. Das war ein Geschenk für Delmenhorst“, kritisierte der HSG-Coach. Auch im Angriff klappte nichts mehr. „Das war in der zweiten Halbzeit eine der schlechtesten Angriffsleistungen in dieser Saison“, stellte Tannert entsetzt fest. Spannend war es nur für die Zuschauer. 70 Sekunden vor Schluss verkürzte Holthus auf 25:26, doch dann machte der Gastgeber den Sack zu.

TE